

Sherpa Duo®

Insektizid - Zur Bekämpfung von Blattläusen, Käfern, Rüsselkäfern, insbesondere alle Arten der Rapsglanzkäfer und des Kartoffelkäfers, auf Raps und Kartoffeln

Emulsionskonzentrat (EC)

Pfl.Reg.Nr.: 4279

Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:

100 g/l (Gew.-% 10,09) Cypermethrin
Enthält weiters: 300 g/l (Gew.-% 32,6) Piperonylbutoxid

Liefereinheit und Gebindeform:

12 x 1 l

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS02, GHS07, GHS08, GHS09; Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise: H226, H302, H304, H319, H336, H373, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P210, P233, P235, P260, P261, P264, P270, P271, P280, P301+P310, P301+P312, P303+P361+353, P304+P340, P305+351+338, P312, P330, P331, P337+313, P370+378, P391, P403+233, P405, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH066, EUH401

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

1. Indikation:

In Winterraps gegen Rapsglanzkäfer (*Meligethes aeneus*) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 51 (Hauptinfloreszenz inmitten der obersten Blätter von oben sichtbar) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen) max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

2. Indikation:

In Winterraps gegen Kohlschotenrüssler (*Ceutorhynchus obstrictus*) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 71 (ca. 10% der Schoten haben art- bzw. Sortenspezifische Grösse erreicht) bis Stadium 75 (ca. 50% der Schoten haben art- bzw. Sortenspezifische Grösse erreicht) max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

3. Indikation:

In Winterraps gegen Mehliges Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen) und von Stadium 71 (ca. 10% der Schoten haben art- bzw. Sortenspezifische Grösse erreicht) bis Stadium

80 (Beginn der Reife: Samen grün) max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

4. Indikation:

In Sommerraps gegen Rapsglanzkäfer (*Meligethes aeneus*) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser
Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis,

Stadium 51 (Hauptinfloreszenz inmitten der obersten Blätter von oben sichtbar)

bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen)

max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

5. Indikation:

In Sommerraps gegen Kohlschotenrüssler (*Ceutorhynchus obstrictus*) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 71 (ca.

10% der Schoten haben art- bzw. Sortenspezifische Grösse erreicht) bis Stadium 75 (ca. 50% der Schoten haben art- bzw. Sortenspezifische Grösse erreicht)

max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

6. Indikation:

In Sommerraps gegen Erdflöhe (*Phyllotreta spp.*) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis,

Stadium 09 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet)

max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

7. Indikation:

In Sommerraps gegen Schwarzer Kohltriebrüssler (*Ceutorhynchus picitarsis*) mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 16 (6 Blätter entfaltet)

max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

8. Indikation:

In Sommerraps gegen Mehligie Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) mit 0,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen) und von Stadium 71 (ca. 10% der Schoten haben art- bzw.

sortenspezifische Grösse erreicht) bis Stadium 80 (Beginn der Reife: Samen grün)

max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 28 Tage

9. Indikation:

In Kartoffel gegen Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*) mit 0,25 l/ha in 400 – 1000 l/ha Wasser

Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Aus Knollen: erste Blätter spreizen sich ab, Aus Samen: Keimblätter voll entfaltet.) bis Stadium 51 (Knospen der 1. Blütenanlage (Hauptspross) sichtbar (1-2 mm)) und von Stadium 71 (10% der Früchte erreichen art-/sortenspezifische Grösse bzw. 10% der normalen Fruchtgrösse erreicht) bis Stadium 91 (Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung) max. 2 Anwendungen pro Jahr mit zeitlicher Abstand 21 Tagen

Anwendungsart: spritzen

Wartefrist: 14 Tage

EIGENSCHAFTEN UND WIRKUNGSWEISE

SHERPA® DUO ist ein Kontakt- und Frass-Insektizid, welches auf die gleiche Weise wirkt wie Cypermethrin und die Übertragung von Impulsen in den Nerven dafür anfälliger Schädlinge verhindert. Piperonylbutoxid ist ein Synergist, der die Wirksamkeit von Pyrethrinen und synthetischen Pyrethrinen verstärkt, indem es die für den Metabolismus der Pyrethrine in den Insekten verantwortlichen hydrolytischen Enzyme hemmt.

Die Besonderheit von SHERPA® DUO liegt am Zusatzstoff Piperonylbutoxid, welcher in einem speziellen Verhältnis vorliegen muss, damit es die Aktivität der für den Metabolismus von Cypermethrin in den Insekten verantwortlichen hydrolytischen Enzyme hemmt. Infolgedessen ist SHERPA® DUO ein Insektizid, das bei einigen Raps-Schädlingen die gleiche Wirksamkeit bietet, wie reine Cypermethrin-Produkte, beispielsweise Kohlschotenrüssler und Mehliges Kohlblattlaus. Der Unterschied zu herkömmlichen Pyrethroid Produkten liegt in der zusätzlichen Bekämpfung von metabolisch resistenten Insekten Populationen wie beispielsweise bei Erdflöhen, Rapsglanzkäfern und auch Kartoffelkäfern in Kartoffeln.

Anwendung

Die Spritzungen mit SHERPA® DUO müssen rechtzeitig bei Befallsbeginn erfolgen, um die Schädlinge zu Beginn ihrer Entwicklung zu bekämpfen. Bei hohen Temperaturen und intensiver Sonneneinstrahlung ist die Wirkungsdauer eingeschränkt. Die Anwendungen sind bei Bedarf zu wiederholen.

Mischbarkeit

SHERPA® DUO ist mischbar mit unseren Fungiziden, Blattdüngern, sowie mit Nachauflaufferbiziden im Raps. Es darauf zu achten, dass sich der pH-Wert der Spritzbrühe im leicht sauren Bereich befindet, damit SHERPA® DUO (wie auch alle anderen Pyrethroide) die volle Wirksamkeit zur Anwendung bringen können. Vor allem Bor Dünger heben den pH-Wert stark an. Hier kann die Zugabe von Zitronensäure erforderlich werden.

Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Den Tank zur Hälfte mit reinem Wasser füllen und Rühren starten. Behälter schütteln und die erforderliche Menge von SHERPA® DUO hinzugießen. Wasser hinzufügen und mit Rühren fortfahren, bis Spritzvorgang abgeschlossen ist. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittelbehälter restlos entleeren und Spülflüssigkeit in Sprühtank hinzufügen. Leere Behälter gründlich ausspülen Restliches.

Reinigung der Spritzgeräte

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.
- Ca. 10 - 20% des Tankinhalts mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens

20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken

und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des

BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine

Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Einsatzgebiet/Kultur: Ackerbau

Anwendungsart: Spritzen

Abstand: 20 m

Abdriftminderungsklasse: 75 %, 90 %

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand

in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine

Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Einsatzgebiet/Kultur: Ackerbau

Anwendungsart: Spritzen

Abstand: 20 m

Abdriftminderungsklasse: 75 %, 90 %

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Keine Anwendung, wenn Randvegetation bzw. angrenzende Felder in Blüte stehen.

SPE 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen)

bzw. In anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPE 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht aufblühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Mit viel Wasser gründlich waschen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen, sofort ärztlichen Rat einholen.

Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Nach Einatmen: Kann die Atemwege reizen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Nach Hautkontakt: Reizung. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Nach Augenkontakt: Schwere Augenschäden. Nach Verschlucken: Lungenödem möglich. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Symptomatisch behandeln.

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Vergiftungsinformationszentrale:
0043 (0) 1 4064343

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall: Verschüttete Mengen aufnehmen. Verschüttete Flüssigkeit mit Absorptionsmittel aufnehmen. Falls das Produkt in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangt, sind die Behörden zu benachrichtigen.

Stoffe oder Restmengen in fester Form einer zugelassenen Anlage zuführen. Verunreinigten Bereich lüften. Kein offenes Feuer, keine Funken und nicht rauchen.

Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Schutzausrüstung: Nicht versuchen ohne geeignete Schutzausrüstung tätig zu werden.

Wichtig

Auf dem Produktetikett stehen Angaben zur spezifischen Verwendung des Produkts als Pestizid; nicht anderweitig verwenden. Die Angaben auf diesem Etikett basieren auf den besten zur Verfügung stehenden Informationen, einschließlich der Ergebnisse aus Tests.

Beachten Sie den Verhaltenskodex für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Zahlreiche Faktoren, insbesondere regionale oder auf regionale Ursachen zurückführbare Faktoren, können die Wirksamkeit des Produktes beeinflussen.

Beispiele umfassen Witterungsbedingungen und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten,

Fruchtfolge, Behandlungszeiten, Auftragsmengen, Zumischung anderer Produkte, Ansiedeln von Organismen, die gegenüber den Wirkstoffen und Spritztechniken resistent sind. Unter besonderen Bedingungen kann eine Änderung der Wirksamkeit oder eine Schädigung der Pflanzen nicht ausgeschlossen werden. Der Hersteller oder Lieferant kann daher keine Haftung bei diesen Umständen übernehmen. Alle von uns gelieferten Waren sind von hoher Qualität und nach unserem besten Wissen geeignet. Da wir jedoch keinen Einfluss nehmen können auf das Mischen, die Verwendung oder die Witterungsverhältnisse während und nach dem Auftragen, die die Leistungsfähigkeit des Materials beeinträchtigen können, sind jegliche Bedingungen und Gewährleistungen, ausdrücklich oder stillschweigend, bezüglich der Qualität oder Gebrauchstauglichkeit unserer Waren ausgeschlossen, und wir übernehmen keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die sich in irgendeiner Weise aus der Lagerung, Handhabung, dem Auftragen oder der Verwendung des Produktes ergeben.

Lagerung / Handhabung/ Entsorgung:

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Elektrostatische Aufladungen verhindern. Über der Entzündungstemperatur können sich explosive Gemische bilden. Kühl und trocken und gut belüftet aufbewahren. Behälter geschlossen halten.

Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beachten Sie die nationalen Vorschriften für den Transport von Pflanzenschutzmitteln sowie die Entsorgung.

Hinweis für den Käufer/ Gewährleistung:

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen. Den aktuellen Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister des BAES (Bundesamt für Ernährungssicherheit) unter <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister>.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

SBM Développement
60 Chemin des Mouilles, 69130 Ecully (France)
Tel. +33 437643200